



Die „Freiwilligen Müller“ präsentieren sich auf der Galerie der Serierner Mühle „Goede Verwagting“, umgeben von Vertretern der Mühlenvereinigungen. FOTO: FRERICHS

„Glück zu“ bei der Feierstunde

Acht weitere Freiwillige Müller erhalten Zertifikat

SERIEM/GFH – Es war schon eine beeindruckende Feierstunde in der Teestube bei der Serierner Mühle „Goede Verwagting“, als acht frischgebackene „Freiwillige Müller“ nach einem Jahr Ausbildung und 160 geleisteten Unterrichtsstunden ihr Zertifikat nebst Anstecknadel erhielten. Abordnungen der „Vereinigung zur Erhaltung von Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen und Bremen“, der Prüfungskommissionen und des Mühlenvereins aus Seriem ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen. Mit dem traditionellen Müllerspruch „Glück zu“ und dem Wunsch nach „allzeit einer frischen Brise von vorne auf das Flügelkreuz“ nehmen die Absolventen nun ihre Arbeit zum Erhalt der Wind- und Wassermühlen auf.

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung zur Erhaltung der Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen-Bremen und der Volkshochschule Leer werden seit Jahren „Freiwillige Müller“ ausgebildet, die dadurch eine historische Mühle fach- und sachgerecht betreuen und betreiben können. So

lernten die acht Absolventen theoretische Hintergründe und sammelten praktische Erfahrungen. Die Ausbildung fand überwiegend in dem Logabirumer Galerieholländer bei Müllermeister Jan G. Eiklenborg statt, aber auch in anderen Windmühlen Norddeutschlands sowie der Wassermühle bei Bruchhausen-Vilsen von Müllermeister Johann Hüneke.

Neben physikalischen und technischen Grundlagen, Wetter- und Getreidekunde, Unfallverhütung und Arbeitsschutz sowie der weitere theoretische Ansatz von „Mühlen und Müller in der Geschichte und Gesellschaft“, gehörten auch die praktischen Arbeiten, wie Getreide reinigen, Schrotten, Gerste zu Graupen pellen, Mühlensteine schärfen bis hin zum Einsatz einer Horizontalgattersäge zum Lehrstoff.

In der Feierstunde in der Teestube von Eke Thaden konnten dann Rüdiger Heßling, Vorsitzender der Vereinigung zur Erhaltung von Wind- und Wassermühlen Niedersachsen-Bremen, sowie Müllermeister Jan G. Eiklenborg

den Prüflingen unter großem Beifall der Anwesenden, darunter auch Heinz Drost als Vorsitzender des Arbeitskreises „Freiwillige Müller“ und Franz Schnelle von der Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen, die entsprechenden Urkunden überreichen. Helmut Harms, Vorsitzender des Mühlenvereins „Goede Verwagting“, freute sich, dass von den diesjährigen acht Müllern, vier aus „seinem“ Verein kommen. Die neuen „Freiwilligen Müller“ sind: Andreas Bordeaux, Björn Bordeaux, Georg von Eucken und Claas Thaden (alle für die Serierner Mühle), Theo Kappenberg und Josef Wilmers (für die Hilter Mühle bei Lathen), Gerold Schoof (Mühle in Scharrel) sowie der 20-jährige Marvin Lanczek, der den Kurs aus reiner Freude und Interesse an den Wind- und Wassermühlen absolvierte.

Geehrt wurden aber auch Eke Thaden, Holger Klattenberg und Joachim Janssen für ihren Einsatz um die Serierner Mühle „Goede Verwagting“, an der derzeit noch weitere, umfangreiche Restaurierungsarbeiten vorgenommen werden.